



Die Disk0 umfasste 1989 bereits mehr als 2000 Titel aber entstanden ist sie im Dezember 1995.

### Gründung PCC-TGM 1996-01

Alle diese organisatorischen Vorarbeiten im Herbst 1985 wurden ohne besonders zielorientierte Absichten durchgeführt sondern einfach nur deshalb, weil wir die vielen Käufer der PCs mit unseren Informationen versorgen wollten. So, wie das auch schon beim MUPID oder bei der Z80-Karte für den Apple IIe der Fall war.

Aber in der Abteilung Nachrichtentechnik war rasch klar, dass man alle diese Vorgänge besser organisieren musste und die Gruppe der am meisten involvierten Lehrer gründete daher im Jänner 1986 den Verein PCC-TGM, der sich für die Informationsweitergabe, Sammelbestellungen und Weiterbildung zuständig erklärte.

Die Rechner, die wir auf Provisionsbasis von BECOS erhalten haben, gehörten dem PCC-TGM und wurden gleich mehrfach in einem Lehrsaal eingesetzt. Einerseits für den EDV-Unterricht der Tages- und Abendschule, andererseits auch für Schulungen des PCC-TGM, der damit seiner Aufgabe, der Weiterbildung (meist von Lehrern) nachkommen konnte. Dieser Funktion kam der PCC-TGM bis etwa 2003 nach. Die Rechner und Bildschirme wurden immer wieder auf Clubkosten erneuert, auch als es keine Sammelbestellungen mehr gab.

### Goldenes Verdienstzeichen der Republik

Immer, wenn ich eine Rapid-Veranstaltung besuche, werde ich an die Stimmung in einer TGM-Konferenz erinnert. Da wie dort wird die große Vergangenheit beschworen, der die gegenwärtigen Spieler/Lehrer gerecht werden müssen. Und manchmal gelingt das auch, so, wie damals im TGM im Herbst 1985 oder bei einem der (jetzt schon selteneren) Meistertitel von Rapid.

Dieses Schuljahr 1985/86 muss ziemlich intensiv gewesen sein. Nicht nur, dass es eben ein neues Statussymbol, einen Taiwan-PC gab, es gab auch den ersten PC-Lehrsaal in den HTLs, der aus einer Eigeninitiative entstanden ist und es gab auch ein definiertes Bezugssystem für Software. Der Name „TGM“ wurde seinem Ruf als bedeutende Zentrallehranstalt gerecht, weil viele EDV-Lehrer an HTLs und auch viele an den AHS Mitglied beim PCC-TGM geworden sind und einige von ihnen es noch bis zum heutigen Tag sind.

Dem Dienststellenausschuss am TGM unter der Führung von **Klaus Eckl** ist es nicht entgangen, dass mit dem PCC-TGM eine Bewegung entstanden ist, die dem Unterricht bedeutende Impulse verliehen hat. So kam es, dass ich von **Elfriede Burger** im TGM-Sekretariat irgendwann im Herbst 1986 die überraschende Frage gestellt bekommen habe, ob ich eine Auszeichnung annehmen würde (so was wird immer vorher gefragt, habe ich erfahren) und dann kam es dazu, dass mir Direktor

**Plöckinger** und der damalige Dienststellenausschuss-Obmann **Klaus Eckl** im Jänner 1997 das Goldene Verdienstzeichen der Republik überreicht haben. Sie sagten „für Leistungen“ aber ich versuchte hier darzustellen, dass es eine geradezu unglaubliche Folge von Zufälligkeiten war, die das ermöglicht haben.

Diese Auszeichnung war natürlich eine für den ganzen Verein, denn diese stark angewachsene Organisation konnte nur in einem Team bewältigt werden. **Klaus Eckl, Franz Fiala, Rudolf König, Walter Riemer, Robert Syrovatka** und **Leo Zehetner** bildeten den ersten Vorstand des Vereins. **Klaus Eckl, Walter Riemer, Robert Syrovatka** und **Leo Zehetner** hosten ihre Webs immer noch bei ClubComputer, dem



Nachfolgeverein des PCC-TGM. **Franz**, den Autor, hat die organisatorische Tätigkeit rund um den Verein seit diesen Tagen nicht losgelassen.

Wenn man also will, könnte man auch sagen, dass diese sehr große Auszeichnung eine große Wirkung in die Zukunft hatte, versehen mit einem Auftrag, in der Bemühung um die EDV nicht nachzulassen.

Es muss an dieser Stelle auch erzählt werden, dass der damalige Schüler der 4D, **Werner Illsinger**, ebenfalls Käufer der ersten Sammelbestellung bereits in diesem ersten Jahr des PCC-TGM seine Aktivitäten in Richtung Kommunikation, damals im FIDO-Net gesetzt hat und der mit seinen Projekten eigentlich immer schon dem Wissensstand der Lehrer vorausgeeilt ist. An einem Tag der offenen Tür demonstrierte er die Oberfläche GEM, einer Art Vorläufer von Windows von Digital Research, wo wir anderen immer noch standhaft die DOS-Oberfläche bedienten und Windows noch lange nicht spruchreif war. Aber von der Entwicklung der Computerclubs werde ich an einer anderen

Stelle erzählen. Jedenfalls kehrte sich in diesem Fall die Schüler-Lehrer-Rolle sehr früh um.

Einerseits haben wir EDV-Lehrer immer (vor dem Jahr 1996 und nachher) dasselbe gemacht: Unterricht, bei dem man versucht, aktuell zu sein. Aber alles, was vor diesem Jahr geschah, war ein Minderheitenprogramm für Techniker. Erst der PC und dessen Programmierstil führte zu einer sonderbaren „Vereinheitlichung der Schlamperie“ und durch den Taiwan-Nachbau zur Möglichkeit, dass wirklich jeder ein solches Gerät auf seinem Schreibtisch haben konnte. Erst mit zunehmender Rechenleistung konnten die direkten Zugriffe auf den Text- und Grafik-Speicher beseitigt werden.

Alle diese kleinen Firmen, mit denen wir nach dem Aus von BECOS Kontakte geknüpft uns Sammelbestellungen organisiert hatten, wie zum Beispiel Vorsicht Hochspannung, Computer Doktor, Herlango, PESACO (**Peter Salaquarda**), nds (**Robert Nowotny**, TGM-Schüler) gibt es heute nicht mehr. Lediglich **Günter Harnisch** hat es mit Excon geschafft, durch flexible Veränderung des Angebots vom Hardwarehändler zum Dienstleister zu überleben.

Durch den Umstand, dass Schüler gerne Messen besuchen, um dem Unterricht zu entgehen und Lehrer diesem Wunsch wenig Widerstand entgegensetzen und dann auf der Messe zufällig einen Importeur von Taiwan-PCs finden; durch diese Zufälligkeiten wurde das Jahr 1986 zur Geburtsstunde des PC an den Schulen, von dem die große Gemeinde der Mitglieder von ClubComputer profitiert.

Solche Auszeichnungen sind wie Tore in einem Fußballspiel. Niemand kann sie planen oder voraussagen. Sie passieren einfach. Aber auch wenn sie nicht passieren, ist die Leistung da, muss man sich anstrengen. Auszeichnungen sind ein Fall glücklicher Umstände und einer geeigneten Vorgeschichte, die ich versucht habe, hier zu erzählen. Damit das passiert, müssen alle diese vielen Kleinigkeiten zusammenwirken, wie zum Beispiel eine Generation von Lehrern, die nicht in EDV ausgebildet sind und die ein gemeinsames Lernmotiv haben; jemanden in Taiwan, der PCs nachbaut; einen Importeur, der sie zufällig bei der IFABO anbietet; eine große Schule, die Aufmerksamkeit auf sich zieht; Kollegen, die einem EDV-verrückten Lehrer, den Unterricht erleichtern, indem sie für ihn andere Fächer übernehmen und einen wissbegierigen Vater, der wissen will: „Wie kommt das Bild in das Kastl“.

Webversion dieser Erzählung mit vielen Links:

<http://fiala.cc/franz/erinnerungen/ich/computer/>